

2. Oktober 2015

## Bischofssynode über Ehe und Familie

Auf der Suche nach einem barmherzigen Umgang mit dem Scheitern.

Am kommenden Sonntag beginnt im Vatikan die mit Spannung erwartete 14. Ordentliche Generalversammlung der Bischofssynode. Im Zentrum der Beratungen der Bischöfe stehen dabei Fragen rund um Beziehung, Ehe und Familie. Bischof Jean-Marie Lovey wird als Vertreter der Schweizer Bischöfe an dieser Synode teilnehmen, die bis am 25. Oktober dauern wird.



*Bildlegende: Vom 4. - 25. Oktober findet in Rom die Familiensynode statt, an der auch Bischof Jean-Marie Lovey teilnehmen wird.*

### Lehre gegen Praxis

Dieser Synode ist vor zwei Jahren eine weltweite Umfrage vorausgegangen. Damit wollte man herausfinden, was die kirchliche Basis zu Scheidung, Homosexualität, Sex vor der Ehe, Polygamie etc. denkt. Das Resultat dieser Umfrage hat nicht erstaunt: Zwischen der Morallehre und der Praxis der Gläubigen klafft in manchen Ländern ein Abgrund. Und der wird von vielen Gläubigen nicht als Sünde verstanden, vielmehr stellen sie ihrerseits die kirchliche Lehre infrage. Die im Oktober 2014 durchgeführte erste Session der Bischofssynode in Rom hat sich dann intensiv mit diesen Antworten auseinandergesetzt, doch keine Entscheidungen gefällt. Auch von der nun beginnenden ordentlichen Versammlung ist dies nicht zu erwarten, da sie nur beratenden Charakter hat. Die Entscheidungen werden vom Papst gefällt. Grundlage der Synode soll ein unverstellter Blick auf die Lebenswirklichkeiten heutiger Familien sein, das betonte Papst Franziskus immer wieder.

### Rebellion gegen Gott

Bereits bei der Synode im vergangenen Jahr konnte man feststellen, dass die Meinungsverschiedenheiten über verschiedene Fragen der Moral auch unter den Bischöfen recht gross war. Waren die westeuropäischen Bischöfe eher für eine Öffnung der Kirche in ihrer Ehelehre und Sexualmoral mit einer Zulassung der geschiedenen Wiederverheirateten zur Kommunion und für eine Erlaubnis zur Segnung homosexueller Paare, stemmten sich besonders die afrikanischen Bischöfe gegen eine solche Öffnung. So meinte am Mittwoch der afrikanische Kurienkardinal Robert Sarah, die Zulassung von wiederverheirateten Geschiedenen zur Kommunion „verrät“ das Evangelium und sei eine „Rebellion gegen Gott“. Das Evangelium sage, was Gott vereint habe, dürfe der Mensch nicht trennen. Daran könne „niemand“ etwas ändern. Unterschiedliche Auffassungen also, die die Diskussionen unter den Synodenvätern nicht einfach machen.

### Die perfekte Familie

Wichtig scheint mir aber, dass die glaubwürdige Verkündigung der Frohen Botschaft das gemeinsame Ziel sein muss. Dabei muss, gerade auch im Blick auf das kommende Jahr der Barmherzigkeit, der Mensch im Zentrum stehen, der nie vollkommen sein kann und dem Ideal eines christlichen Lebens selten ganz gerecht wird. Dessen ist sich auch unser Bischof Jean-Marie Lovey bewusst. So äusserte er sich kürzlich in einem Interview, dass es die

perfekte Familie nicht gibt und er zitierte dabei den französischen Schriftsteller Paul Claudel, der einmal einem Freund gesagt hat: «Wenn du einer idealen Familie begegnest, dann ruf mich an, sogar in der Nacht.» Bischof Lovey fügt dann hinzu: „Ich denke wie er. Wir werden auch nachts kaum gestört werden, weil jemand die vollkommene Familie gefunden hat... Hingegen danke ich Gott für die Familien, in denen man sich liebt. Wo die Menschen unter Wahrung ihres Unterschieds und der Einmaligkeit ihrer eigenen Berufung Voraussetzungen dafür schaffen, dass das Leben angenommen, respektiert, gefördert und geteilt werden kann. Solche Familien existieren und geben mir eine klare Vorstellung davon, was ihr Charisma ist“.

### **Wahrheit und Barmherzigkeit**

Es ist wichtig, dass die Synode ihren Blick auf die Realität des Lebens mit seinen hellen und dunklen Seiten richtet. Die Botschaft der Kirche über Partnerschaft, Ehe und Familie ist sehr tief Sinnig und kann auch für die Menschen von heute eine grosse Bereicherung und Hilfe sein. Nur muss diese Botschaft auch zu diesen Menschen gelangen und sie in einer Sprache anreden, die sie verstehen und ihre Probleme und Fragen ernst nimmt. Es darf nicht übersehen werden, dass viele dieser Menschen unverschuldet in solche für sie oft leidvolle Situationen geraten sind. Mit einem Verweis auf die Tradition und auf das Dogma der Kirche ist es nicht getan. Die Erwartungen an die Synode sind hoch, nicht alle werden erfüllt werden können. Es ist nicht zu erwarten, dass die Bischöfe die Lehre der Kirche auf den Kopf stellen werden. Die Kirche muss aber beispielsweise darüber nachdenken, wie man Menschen, die eine gescheiterte Ehe hinter sich haben, am besten begleitet, damit sie sich nicht aus dem Leben der Kirche ausgeschlossen fühlen. Dabei gilt es die Begriffe "Wahrheit" und "Barmherzigkeit" zusammenzubringen. „Barmherzigkeit ist der beste Weg zur Wahrheit, doch Barmherzigkeit ohne Wahrheit ist keine Barmherzigkeit.“ Dies sagte Joseph Kurtz, Erzbischof von Louisville und Vorsitzender der US-amerikanischen Bischofskonferenz. Beten wir um den Heiligen Geist für die Teilnehmer an dieser Familiensynode!

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Therese Abend**

Die Pfarrei Termen lädt am Samstag, 3. Oktober 2015 alle zu einem Gebetsabend zu Ehren der heiligen Thersia von Lisieux ein. Dieser beginnt nach der Messe von 18.45 Uhr in der Pfarrkirche von Termen. Dabei werden die Worte dieser Heiligen in Liedern und Texten vor dem Allerheiligsten meditiert. Der Vorabendgottesdienst sowie die anschliessende Gebetsstunde werden von der Lobpreisgruppe „Tu solus“ gestaltet.

### **Opfer für die Bildungshäuser**

Am kommenden Wochenende wird in unseren Gottesdiensten das Opfer für die Bildungshäuser unseres Bistums eingezogen. Es handelt sich dabei um das Bildungshaus St. Jodern in Visp und die Maison Notre-Dame du Silence in Sitten. Beide Häuser sind für die Weiterbildung im Glauben von grosser Bedeutung und verdienen daher unsere Unterstützung. Die Einnahmen durch dieses Opfer aus dem Oberwallis fliessen an das Bildungshaus St. Jodern und jene aus dem Unterwallis an die Maison Notre-Dame in Sitten.

*KID/pm*